

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
 Erster Teil: Grundlagen	 1
§1 Einführung	1
§2 Zur Methode	10
§3 Die historische Entwicklung von Abtretung und Abtretungsverbot ...	25
§4 Abtretung und Abtretungsverbot heute	46
 Zweiter Teil: Die Regelungskonzepte zur Wirksamkeit verbotswidriger Abtretungen	 65
§5 Regelungskonzept A: Absolute Unwirksamkeit	67
§6 Regelungskonzept B: Relative Unwirksamkeit	82
§7 Regelungskonzept C: Relative Unwirksamkeit kombiniert mit Gutgläubensschutz	97
§8 Regelungskonzept D: Absolute Wirksamkeit – Abtretungsverbot wirkt rein obligatorisch	109
§9 Regelungskonzept E: Absolute Wirksamkeit – Abtretungsverbot ist nichtig	168
 Dritter Teil: Vergleichende Analyse und Bewertung der Regelungskonzepte	 179
§10 Vergleichende Analyse der Regelungskonzepte	179
§11 Zur Bewertung von Regelungsalternativen im multilateralen Rechtsvergleich	196
§12 Interessengerechtigkeit	202

§13	<i>Einfachheit</i>	253
§14	<i>Effizienz</i>	262
§15	<i>Gesamtergebnis der Bewertung</i>	276
Vierter Teil: Schluss		279
§16	<i>Das vertragliche Abtretungsverbot in einem künftigen europäischen Vertragsrecht</i>	279
§17	<i>Neuausrichtung des deutschen Rechts im Hinblick auf das vertragliche Abtretungsverbot</i>	282
Literaturverzeichnis		287
Sachverzeichnis		311

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
 Erster Teil: Grundlagen	 1
§1 Einführung	1
I. Kontext der Untersuchung	1
II. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	6
III. Gang der Untersuchung	9
§2 Zur Methode	10
I. Die Rechtsvergleichung	10
II. Die Methode der Rechtsvergleichung – oder Methodenleere?	11
1. Ausgangspunkt: Funktionale Rechtsvergleichung	11
2. Kritik und Alternativen	13
a) Kritik an der funktionalen Rechtsvergleichung	13
b) Alternativen?	16
3. Ergebnis: Methodenvielfalt	20
III. Hier: Multilateraler Vergleich aus supranationaler Perspektive	22
§3 Die historische Entwicklung von Abtretung und Abtretungsverbot ...	25
I. Die Forderungsabtretung im kontinentaleuropäischen Recht	26
1. Forderungsabtretung im römischen Recht	26
a) Ausgangspunkt: Keine Übertragbarkeit von Forderungen	26
b) Hilfskonstruktionen	27
(1) Novation und Prozessvertretung	27
(2) <i>Actio utilis</i> und <i>denuntiatio</i>	29
2. Entwicklung im <i>Ius commune</i>	31
3. Pandektenwissenschaft und Gesetzgebung im 19. Jh.	33
a) Rückkehr zur Unübertragbarkeit in der ersten Hälfte des 19. Jh. ..	33
b) Umschwung in der zweiten Hälfte des 19. Jh.	35
c) Insbesondere: Das Abtretungsrecht im deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch	37

II.	Die Forderungsabtretung im Common Law	39
1.	Forderungsabtretung im altenglischen Common Law	41
a)	Ausgangspunkt: Keine Übertragbarkeit von Forderungen	41
b)	Hilfskonstruktion und Ausnahmen	41
2.	Forderungsabtretung nach den Grundsätzen der Equity	43
3.	Judicature Act 1873 und Begründung des <i>legal assignment</i>	44
III.	Zusammenfassung	45
§ 4	<i>Abtretung und Abtretungsverbot heute</i>	46
I.	Der Grundsatz der freien Abtretbarkeit	46
1.	Der vertragliche Forderungsübergang	48
2.	Identitätsgebot und gesetzlicher Schuldnerschutz	50
II.	Die Bedeutung der Abtretung im Wirtschaftsleben	52
1.	Zunehmende Bedeutung und Internationalität des Forderungshandels	52
2.	Insbesondere: Forderungsgestützte Finanzierung	53
a)	Sicherungsabtretung	54
b)	Factoring	55
c)	Securitisation	57
III.	Abtretungsverbote	58
1.	Gesetzliche Abtretungsverbote	58
2.	Vertragliche Abtretungsverbote	60
a)	Jegliche Beschränkungen der Abtretbarkeit umfasst	60
b)	Vertragliche Abtretungsverbote in Allgemeinen Geschäftsbedingungen	61
c)	Klärung der Begrifflichkeiten	62

Zweiter Teil: Die Regelungskonzepte zur Wirksamkeit

verbotswidriger Abtretungen	65
-----------------------------------	----

§ 5	<i>Regelungskonzept A: Absolute Unwirksamkeit</i>	67
I.	Die absolute Unwirksamkeit einer verbotswidrigen Abtretung	67
II.	Deutschland	67
1.	Deutsches Abtretungsrecht	67
2.	Vertragliche Abtretungsverbote in Deutschland	69
III.	Österreich	72
1.	Österreichisches Abtretungsrecht	72
2.	Vertragliche Abtretungsverbote in Österreich	73
IV.	Schweiz	74
1.	Schweizerisches Abtretungsrecht	74
2.	Vertragliche Abtretungsverbote in der Schweiz	76
V.	Niederlande	77
1.	Niederländisches Abtretungsrecht	77
2.	Vertragliche Abtretungsverbote in den Niederlanden	80

§ 6	<i>Regelungskonzept B: Relative Unwirksamkeit</i>	82
I.	Die relative Unwirksamkeit einer verbotswidrigen Abtretung – unabhängig von Gutglaubensaspekten	82
II.	England	83
	1. Englisches Abtretungsrecht	83
	a) Übertragungstatbestand	83
	(1) <i>Legal assignment</i>	84
	(2) <i>Equitable assignment</i>	86
	b) Sicherungsabtretung	88
	2. Vertragliche Abtretungsverbote in England	91
§ 7	<i>Regelungskonzept C: Relative Unwirksamkeit kombiniert mit Gutglaubensschutz</i>	97
I.	Die relative Unwirksamkeit einer verbotswidrigen Abtretung – Kombination mit Gutglaubensschutz	97
II.	Italien	98
	1. Italienisches Abtretungsrecht	98
	2. Vertragliche Abtretungsverbote in Italien	102
III.	The Principles of European Contract Law	104
	1. Abtretungsrecht nach den PECL	105
	2. Vertragliche Abtretungsverbote nach den PECL	106
IV.	Der Vorentwurf zu einem Europäischen Vertragsgesetzbuch	107
	1. Abtretungsrecht nach dem Vorentwurf	107
	2. Vertragliche Abtretungsverbote nach dem Vorentwurf	108
§ 8	<i>Regelungskonzept D: Absolute Wirksamkeit – Abtretungsverbot wirkt rein obligatorisch</i>	109
I.	Die absolute Wirksamkeit einer verbotswidrigen Abtretung – rein obligatorische Wirkung des Abtretungsverbots	109
II.	Frankreich	110
	1. Französisches Abtretungsrecht	110
	a) Die <i>cession civile</i> und alternative Übertragungsformen – Rechtslage bis zur Reform 2016	110
	(1) Die <i>cession civile</i> vor der Reform	110
	(2) Die Alternativen zur <i>cession civile</i>	114
	(a) <i>Cession Dailly</i>	115
	(b) <i>Subrogation</i>	117
	(c) <i>Fiducie</i>	119
	(3) Sicherungsabtretung	120
	b) Das französische Abtretungsrecht seit der Schuldrechtsreform	121
	(1) <i>Cession civile</i> nach neuem französischen Schuldrecht	122
	(2) Ausblick	124

2. Vertragliche Abtretungsverbote in Frankreich	126
a) Rechtslage bis zur Reform 2016	127
b) Seit 2016 ausdrückliche Regelung	129
III. Die Vereinigten Staaten	132
1. US-amerikanisches Abtretungsrecht	133
2. Vertragliche Abtretungsverbote in den Vereinigten Staaten	134
IV. Der Draft Common Frame of Reference	138
1. Das Abtretungsrecht des DCFR	139
2. Vertragliche Abtretungsverbote nach dem DCFR	140
V. Die Factoringkonvention	145
1. Das Abtretungsrecht der Factoringkonvention	146
2. Vertragliche Abtretungsverbote nach der Factoringkonvention	146
VI. Die Abtretungskonvention	148
1. Das Abtretungsrecht der Abtretungskonvention	150
2. Vertragliche Abtretungsverbote nach der Abtretungskonvention	152
VII. Die Principles of International Commercial Contracts	154
1. Das Abtretungsrecht der PICC	155
2. Vertragliche Abtretungsverbote nach den PICC	156
VIII. Österreichisches Handelsrecht	157
IX. Deutsches Handelsrecht	159
1. Anwendungsbereich	159
2. Wirkung	162
3. § 354a HGB als eigenständiges Regelungskonzept?	166
§ 9 <i>Regelungskonzept E: Absolute Wirksamkeit –</i> <i>Abtretungsverbot ist nichtig</i>	168
I. Die absolute Wirksamkeit einer verbotswidrigen Abtretung – Nichtigkeit des Abtretungsverbots	168
II. US-amerikanisches Handelsrecht – Sicherungsrechte an Forderungen ...	169
1. Sicherungsrechte an Forderungen	169
a) Konzept des einheitlichen Sicherungsrechts und Anwendungsbereich des Art. 9 UCC	169
b) Zweistufige Entstehung des Sicherungsrechts	171
2. Vertragliche Abtretungsverbote bei Sicherungsrechten an Forderungen	173
III. Französisches Handelsrecht	176
 Dritter Teil: Vergleichende Analyse und Bewertung der Regelungskonzepte	 179
§ 10 <i>Vergleichende Analyse der Regelungskonzepte</i>	179
I. Die Regelungskonzepte – Überblick und grundlegende Beobachtungen	179

II.	Relevanz ausgewählter Aspekte für die Ausgestaltung der Wirkung des Abtretungsverbots	182
1.	Rechtskreiszugehörigkeit und historische Entwicklung	183
2.	Systematische Verortung des Abtretungsrechts und generelle Ausgestaltung des Rechtssystems	184
3.	Ausgestaltung des Übertragungstatbestands	184
a)	Abtretungsvereinbarung	185
b)	Abtretungsanzeige an den Schuldner	186
c)	Registrierung als Wirksamkeitsvoraussetzung?	188
4.	Sicherungsabtretungen und Registersystem	189
5.	Prioritätskonflikt bei Mehrfachabtretungen	192
III.	Ergebnis	195
§11	<i>Zur Bewertung von Regelungsalternativen im multilateralen Rechtsvergleich</i>	196
I.	Vergleichende Bewertung ist möglich und zulässig	196
II.	Ermittlung der Bewertungskriterien	198
§12	<i>Interessengerechtigkeit</i>	202
I.	Die Interessen der Beteiligten	202
1.	Die Interessen des Schuldners im Zusammenhang mit dem Abtretungsverbot	204
a)	Schutz vor Doppelzahlung	204
b)	Vermeidung eines erhöhten Verwaltungsaufwands	206
c)	Vermeidung einer Beeinträchtigung der Verhandlungsposition	206
d)	Vermeidung prozessualer Nachteile	209
e)	Geheimhaltungsinteresse	210
2.	Die Interessen von Zedent und Zessionar im Zusammenhang mit dem Abtretungsverbot	211
a)	Umfassende Nutzbarkeit des Vermögenswerts der Forderung	211
b)	Verwaltungsvereinfachung sowie interne Risikosteuerung und Risikoentlastung	212
3.	Zusammenfassung der Kerninteressen	215
a)	Kerninteresse von Zedent und Zessionar	215
b)	Kerninteresse des Schuldners	215
(1)	Rechtliche Nachteile	215
(2)	Tatsächliche Nachteile und reine Unannehmlichkeiten	217
(3)	Zwischenergebnis	220
4.	Abweichende Interessenlagen im privaten Rechtsverkehr und bei nichtmonetären Forderungen?	220
a)	Unternehmerischer und privater Rechtsverkehr	220
b)	Geldforderungen und nichtmonetäre Forderungen	223
c)	Im Ergebnis keine Beschränkung auf unternehmerischen Rechtsverkehr oder Geldforderungen	226

5. Die Kerninteressen im Licht der Vertragsfreiheit	226
a) Prinzipien im Recht und bei der Rechtsetzung	227
b) Das Prinzip der Vertragsfreiheit	228
c) Kerninteressen sind Ausprägungen der Vertragsfreiheit	232
II. Bewertungskriterium: Interessengerechtigkeit	234
1. Die Verwirklichung der Kerninteressen durch die Regelungskonzepte	234
a) Absolute Unwirksamkeit	234
b) Relative Unwirksamkeit	237
(1) Variante 1: Kombination der relativen Unwirksamkeit mit Gutgläubensschutz	238
(2) Variante 2: Wahlrecht des Schuldners	239
c) Absolute Wirksamkeit	241
d) Nichtigkeit des Verbots	244
e) Zwischenergebnis	245
2. Reflexion am Maßstab der Vertragsfreiheit	246
III. Ergebnis	251
§13 <i>Einfachheit</i>	253
I. Allgemeine Maßstäbe wissenschaftlicher Rationalität	253
1. Widerspruchsfreiheit und Systembildung	254
2. Einfachheit	256
3. Anwendung auf eine einzelne Rechtsnorm?	257
II. Bewertungskriterium: Einfachheit	258
1. Die relative Unwirksamkeit	258
2. Die relative Unwirksamkeit kombiniert mit Gutgläubensschutz	260
III. Ergebnis	262
§14 <i>Effizienz</i>	262
I. Rechtsökonomische Rationalität	262
1. Die ökonomische Analyse des Rechts	262
a) Einige Grundannahmen der normativen ökonomischen Analyse des Rechts	263
b) Zum Aussagegehalt der ökonomischen Analyse des Rechts	266
2. Ökonomische Effizienz in der Rechtsvergleichung	268
II. Bewertungskriterium: Effizienz	270
1. Absolute und relative Unwirksamkeit	271
2. Absolute Wirksamkeit	273
III. Ergebnis	276
§15 <i>Gesamtergebnis der Bewertung</i>	276
I. Gesamtergebnis der Bewertung der Regelungskonzepte zur Wirksamkeit verbotswidriger Abtretungen	276
II. Allgemeine Aussagen zur Bewertung alternativer Regelungskonzepte? ..	277

Vierter Teil: Schluss	279
§16 <i>Das vertragliche Abtretungsverbot in einem künftigen europäischen Vertragsrecht</i>	279
§17 <i>Neuausrichtung des deutschen Rechts im Hinblick auf das vertragliche Abtretungsverbot</i>	282
I. Anpassungsbedarf	282
II. Praktische Umsetzung	284
Literaturverzeichnis	287
Sachverzeichnis	311